

Serie:

## Wir machen uns schlau



Das Hauptanliegen der Gesellschaft für Gehirntraining e.V. (GfG) besteht darin, die Leistungsfähigkeit des Gehirnes zu erhalten und zu steigern. Dazu gehören Maßnahmen zur Förderung der sensomotorischen Koordination, der Aufmerksamkeits-, Intelligenz-, Gedächtnis-, Kreativitäts-, Konzentrations- und Durchhalteleistungen. Diese Maßnahmen sollen nicht ungeprüfte, wissenschaftlich wertlose Ideen sein. Deshalb durchforsten wir für unsere Leser die wissenschaftliche Literatur und geben in dieser Rubrik regelmäßig wichtige Befunde aus der Forschung wieder.

## Geistig fit für PISA und das Leben machen

Viele haben sich Gedanken über das **Programme for International Student Assessment** (= PISA) gemacht. Wahrscheinlich gelangten sie zu Vorstellungen dieser Art:

Die PISA-Tests vermitteln ein differenziertes Bild über den Stand der Schulleistungen von 15-Jährigen in vielen Ländern. Denn die Tests prüfen durch viele Aufgaben die Kompetenzniveaus im Lesen, in den Naturwissenschaften und der Mathematik sowie die Problemlösefähigkeit. Dadurch entsteht ein objektives Bild der Stärken und Schwächen von einzelnen Schülern, aber auch von ganzen Schulen und Nationen. So kann es beispielsweise sein, dass jemand eine hohe Lesekompetenz, dafür aber erhebliche Schwächen in Mathematik aufweist, während die Leistungen in den Naturwissenschaften und der Problemlösefähigkeit zum Durchschnitt gehören. Derartige typische Leistungsprofile hängen beim Einzelnen

mit individuellen Vorlieben, Förderungen und vielleicht auch genetischen Potenzialen zusammen, bei Schulen und Staaten eher mit den Besonderheiten der Schulsysteme.

## PISA-Analysen ermöglichen Durchblick im Staat

Um es kurz zu machen: Viel zu kompliziert gedacht. Der Magdeburger Pädagoge Dr. habil. Heiner Rindermann veröffentlichte in der *Psychologischen Rundschau* die Ergebnisse seiner höchst differenzierten und anspruchsvollen statistischen Analyseergebnisse über die mittlerweile vielen und verlässlichen internationalen Daten. Das Resultat ist überraschend einfach: All die unterschiedlichen Messungen geben ein einziges Niveau wieder, die allgemeine Leistungsfähigkeit in der Schule. Wie äußert sich das? Wer als Einzelner oder als Staat in einer Kompetenz überdurchschnittlich gut ist, ragt auch in den anderen Kompetenzen positiv hervor. Für unterdurchschnittliche oder mittlere Leistungen gilt die entsprechende Vereinfachung: Überall gut oder überall mittel oder überall schlecht.

## Bestätigt: „PISA ist das aufwändigste und beste IQ-Testunternehmen“

PISA legt demnach für alle nur eine einfache Messlatte an. Nicht, weil PISA so mangelhaft konzipiert ist, sondern weil das einfach ist, was die Menschen in Schule und Leben und was die menschliche Zivilisation erfolgreich bzw. überlebensfähig macht. Und aus genau diesem Grund findet Rindermann bei seinen gründlichen Analysen, dass mit PISA eigentlich das Allgemeine Intelligenzniveau erfasst wird. Damit bestätigt sich, was Volkmar Weiss bereits im Jahr 2005 formuliert hatte: „PISA ist das aufwändigste und beste IQ-Testunternehmen“ (*GEISTIG FIT*, Heft 1, 2005).

Das Niveau der Allgemeinen Intelligenz, in anderen Worten der Denkfähigkeit, der 15-

Jährigen spiegelt im Großen und Ganzen auch die geistige Leistungsfähigkeit aller Bürger eines Staates wider.

### Bei geistiger Fitness mehr Wohlstand und Fairness, aber weniger Kinder

Anders als bei Einzelpersonen lässt sich allerdings schlecht für ganze Staaten sagen, dass sie mehr oder weniger intelligent sind. Bei ihnen geht es nur um statistisch errechnete Mittelwerte über ihre Bürger. Trotzdem lassen sich diese Statistiken sinnvoll verwenden. Denn es zeigt sich, dass das durchschnittliche Intelligenzniveau der Bürger mit anderen staatlichen Merkmalen einhergeht.

So fand Rindermann, dass in den Staaten mit – im Vergleich zu anderen Nationen - durchschnittlich sehr intelligenten Bürgern das Lebens-tempo hoch ist. Hier arbeiten außerdem die Bürokratien effizient und schnell. Sie werden wenig von Korruption beherrscht, haben ein hohes Bruttosozialprodukt usw. (siehe Fenster). Für die Staaten mit überwiegend geistig wenig leistungsfähigen Bürgern gilt das Gegenteil.

„Intelligente“ Staaten sind also relativ flexibel, gerecht und reich. Diese Eigenschaften lassen sich offenbar nur durchsetzen, wenn die Mehrheit der Bürger ein hohes geistiges Leistungsniveau hat.

Mit der geistigen Fitness Einzelner sowie der Mehrheiten in einem Staat hängt eben viel zusammen. Vor allem die von uns geschätzten positiven Eigenschaften, positiv, weil sie uns das Gefühl der

Sicherheit für unsere Existenz geben. Dies genießen wir im ausgeprägten Rechtsstaat, bei hoher ökonomischer Freiheit, geringer Korruption, starkem zwischenmenschlichen Vertrauen, verbreitetem Wohlstand und starkem Wirtschaftswachstum, aber gleichzeitig einer geringen HIV-Infektionsrate.

Viele Leser werden allerdings eine Eigenschaft geistig leistungsfähiger Staaten bedauern: Dort gibt es nur wenige Kinder. Mental fitte Bürger müssten jedoch, sobald sie dies als Problem erkannt haben, in der Lage sein, Abhilfen zu schaffen.

### PISA-Analysen legen nahe: wir brauchen geistige Fitmacher

Welche Schlüsse ziehen wir aus diesen Er-

kenntnissen? Wegen der vielen Vorteile ist ein Staat anstrengenswert, in dem möglichst viele Bürger ihre Potenziale an geistiger Leistungsfähigkeit ausschöpfen.

Zum Teil erledigen dies schon die Eltern, Erzieher, Lehrer und Berufsausbilder. Aber eben nur zum Teil. So ist nüchtern festzustellen, dass zum Beispiel die 700.000 Lehrer, die Deutschlands geistige Fitness erheblich mit-

gestalten, sicherlich zum geistigen Aufschwung um rund 20 IQ-Punkte beigetragen haben, der zwischen 1950 und 1980 in Deutschland ge-

messen worden war. Sie haben aber ebenso eine Mitverantwortung für die darauf folgende, bisher noch nicht aufgehaltene geistige Leistungsabnahme, die für den heutigen deutschen Durchschnittsbürger 8 IQ-Punkte

#### Was kennzeichnet die Staaten mit den geistig fittesten Bürgern?

Hohes Ausmaß an

- Rationalität
- Gesellschaftlich-kultureller Modernität
- Bildungsniveau Erwachsener
- Bürokratieeffizienz und -schnelligkeit
- Rechtsstaat
- Bruttosozialprodukt
- Lebens-tempo
- Bücherzahl
- Nichtkorruption
- Demokratie
- Ökonomischer Freiheit
- Zwischenmenschlichem Vertrauen
- Wirtschaftswachstum

#### Was kennzeichnet die Staaten mit geistig wenig fitten Bürgern?

Hohe

- Kinderzahl
- Einkommensungleichheit
- HIV-Infektionsrate

Niedrige Staatsquote

beträgt. Lehrer können demnach die alten geistigen Spitzenleistungen nicht zurückgewinnen. Das liegt auch an ihrer eigenen



Ausbildung und Aufgabe, inhaltliche Fertigkeiten und Wissen zu vermitteln. Dazu gehören kulturelle Basisfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen sowie die Grundwerte für ein menschliches Überleben und Zusammenleben. Außerdem eine geistige Orientierung in Geschichte, Geographie, Gesellschaft und im individuellen beruflichen Existenzkampf.

Diese Fertigkeiten, die im Elternhaus, in der Schule und ersten Berufsausbildung für den Start in das gesellschaftliche Leben erworben werden, sind zu ergänzen durch „die“ Schlüsselkompetenz von heute und der Zukunft: Optimierung der geistigen Fitness. Das haben weder Eltern, Erzieher noch Lehrer und Ausbilder gelernt. Dadurch gewinnt das zentrale Anliegen der GfG Gesellschaft für Gehirntraining e.V. an gesellschaftlicher Bedeutung, das darin besteht, wissenschaftlich fundierte Maßnahmen zur Förderung der geistigen Fitness zu verbreiten. Zur konzentrierten Umsetzung in der Bevölkerung tragen die MAT®-Trainer bei, die nicht Eltern, Erzieher, Lehrer und Berufsausbilder ersetzen, sondern ergänzen.

Die Studienergebnisse über die Zusammenhänge von PISA bei Einzelpersonen und Staaten einerseits und Intelligenz andererseits fanden wir in der Veröffentlichung von Heiner Rindermann: „Was messen internationale Schulleistungsstudien?“ Psychologische Rundschau 57 (2006) 69-86.